

# Vom Weggefährten zum Gegner des Jungbauernführers Hans Müller

Fritz Bigler (1899-1983)

Fritz Bigler wurde als Sohn eines Landwirts in Vielbringen bei Worb im Kanton Bern geboren. Nach Absolvierung der landwirtschaftlichen Schule in Schwand bei Münsingen arbeitete er auf dem väterlichen Hof. Mit der Wahl in den Gemeinderat von Worb begann der 23-Jährige seine politische Laufbahn.

Zunächst noch unabhängig voneinander bauten Fritz Bigler und Hans Müller Ende der 1920er Jahre lokale Gruppen von jungen Bauern und Bäuerinnen im Kanton Bern auf. Hans Müller gründete 1932 unter Mitwirkung von Bigler das Zentrum Möschi bei Grosshöchstetten als Schulungs- und Bildungszentrum dieser sogenannten «Jungbauernbewegung» (auch «Bauernheimatbewegung»).

1934 wurde Bigler als Vertreter der Schweizerischen Jungbauern in den Grossen Rat des Kantons Bern gewählt, dem er bis 1945 angehörte. Gemeinsam mit Hans Müller, Ernst Anliker und Jakob Steiner wurde Bigler 1935 in den Nationalrat gewählt. An der Abspaltung der Jungbauern von der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei (BGB) in demselben Jahr, die auf den Ausschluss von Hans Müller aus der Partei folgte, war Bigler massgeblich beteiligt.

Nachdem sich Hans Müller durch seinen autoritären Führungsstil unbeliebt gemacht hatte, spalteten sich Fritz Bigler und Ernst Anliker 1946 unter der Bezeichnung «Vereinigung für kulturellen und sozialen Aufbau» ab. Die Gründung einer neuen von Möschi und Hans Müller unabhängigen Organisation gelang ihnen jedoch nicht. Fritz Bigler beendete 1946 infolge des Zusammenbruchs der Jungbauernbewegung bei den Grossratswahlen im Kanton Bern seine politische Laufbahn. Er zog sich vollständig aus der Politik zurück und war kurzzeitig als Gutsverwalter in Meilen tätig, bis er 1952 einen Gastbetrieb in Schönörtli bei Gunten am Thunersee übernahm.

Der Bestand dokumentiert insbesondere die politische Tätigkeit von Fritz Bigler. Neben wenigen biografischen Dokumenten enthält er auch die akribisch geführte landwirtschaftliche Buchhaltung des väterlichen Hofes aus der Zeit von 1918-1929.



Fritz Bigler bei einer Rede auf dem Dorffest in Vielbringen, Bern 1956

[-> Nachlass Fritz Bigler in AfZ Online Archives](#)

ETH Zürich  
 Archiv für Zeitgeschichte  
 Hirschengraben 62  
 8092 Zürich  
 Telefon: +41 44 632 40 03  
 E-Mail: [afz@history.gess.ethz.ch](mailto:afz@history.gess.ethz.ch)  
 Website: [www.afz.ethz.ch](http://www.afz.ethz.ch)  
 Virtueller Lesesaal: [onlinearchives.ethz.ch](http://onlinearchives.ethz.ch)